

Thalheim: Italienische Autos auf Vordermann gebracht

# Una passione costosa

Raffaele Porfido restauriert italienische Autos. «Una passione costosa» – eine teure Leidenschaft. In seiner Sammlung befinden sich geschichtsträchtige Oldtimer, die er auch für verschiedenste Fahrdienste anbietet.

TANJA BIRCHER

Raffaele Porfido ist im Besitz einiger Schönheiten, für die manch einer sein letztes Hemd hergeben würde. In einem unauffälligen Schopf in Thalheim an der Thur stehen fünf italienische Autos, die heutzutage Kultstatus haben. Ein rotes Coupé Alfa Romeo Giulia GT, selbst restauriert und auf Vordermann gebracht, funkelt in der Ecke. Daneben steht ein weiterer Sportschlitten aus dem Hause Alfa Romeo: ein weisser Montréal mit V8-Motor. Das ist aber auch alles, was ein Laie an diesem Auto sieht.

Der Blick auf ein gähnendes Loch bietet sich jedem, der durch das Fenster hineinschaut. Keine Sitze, kein Schaltknüppel, gar nichts. Nur ein hölzernes Steuerrad lässt die Schönheit dieses Wagens erahnen. Etwas weiter hinten steht eine weisse «Giulia Super» aus dem Jahr 1969. «Das war in Italien einst das Auto schlechthin. Mafiabosse, Carabinieri und die Reichen – jeder, der etwas auf sich hielt, hat sich diesen Alfa angeschafft», sagt Raffaele stolz. Doch im Moment sieht der Alfa noch erbärmlicher aus als sein Nachbar. Porfido betrachtet sie liebevoll: «Diese beiden sind fast fertig.» Was? Wie das? «Die Karosserie ist der grösste Aufwand. Wenn diese stimmt, ist der Rest überschaubar», erklärt er. Wenn er zwei Monate durcharbeiten könnte, wären sie praktisch fahrtüchtig.

## Hobby und nicht Lebensinhalt

Dies ist dem Italiener aus zweiter Generation allerdings nicht möglich. Zum einen ist da sein Beruf. Er ist Geschäftsführer und Pächter des Schwimmbad-



Raffaele Porfido mit seinem Coupé Alfa Romeo Giulia GT.

kiosks Elsau. «Ich wollte etwas italienisches Flair hineinbringen. Meine zwei Köche servieren nun nebst Pommes frites und Hotdogs auch Spezialitäten aus Italien.» Zum anderen ist dem 31-Jährigen sein Privatleben sehr wichtig. Seine Partnerschaft und Freundschaften, seine eigene Wohnung und die Familie haben Priorität vor dem «Chlüttern» in der Werkstatt. «Ich bin kein Autofreak, der über nichts anderes sprechen kann und der zu Hause noch über Ersatzteile stolpert», betont er. Seine Autos bedeuten ihm viel, doch er setzt eine klare Grenze zwischen Leidenschaft und Besessenheit.

Zwei weitere Klassiker aus der italienischen Autogeschichte schmücken die kleine Werkstatt. Ein Fiat 126, zu Recht auch Bambino genannt, mit Zwei-Zylinder-Motor steht neben einem dunkelroten Fiat 127, Baujahr 1983. Diese beiden Stücke gehörten einst seiner Mutter und seiner Schwester.

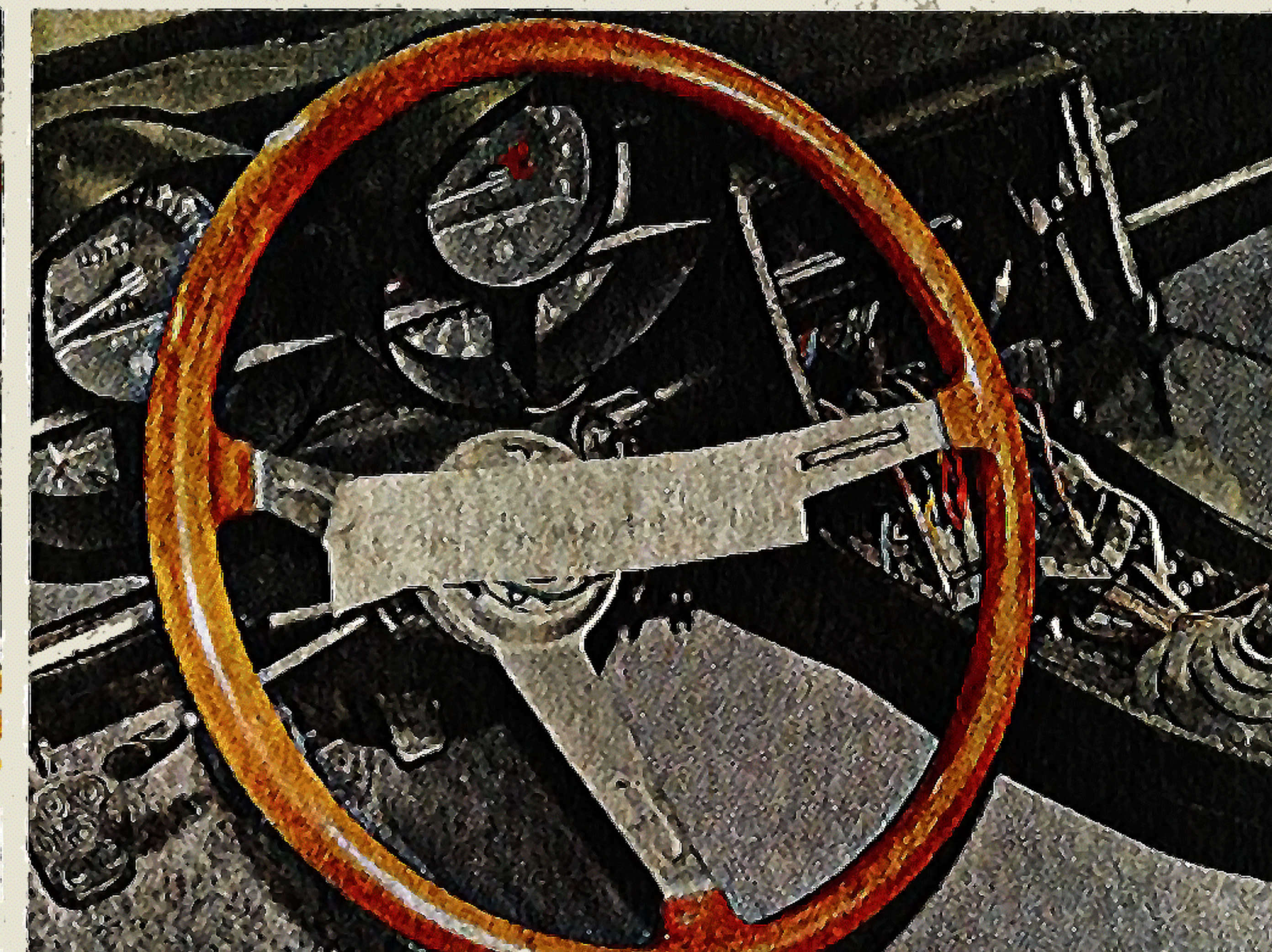
## Nichts mit «dolce far niente»

Porfidos Hobby ist aussergewöhnlich und teuer. Sein Ziel ist es, die Fahrzeuge so authentisch wie möglich wieder herzurichten. «Wenn es um die Restauration meiner Autos geht, bin ich ein Perfektionist.» Da er sämtliche Ein-

griffe selbst berappt und für spezielle Einzelteile auch mal ans Limit seiner Finanzen kommt, ist er auf ein regelmässiges Einkommen angewiesen. Nebst seinem Beruf im Badikiosk, bietet er auf seiner Homepage verschiedenste Fahrdienste mit seinen Klassikern an. Ausserdem ist er immer wieder als Berater tätig. «Ein Auto zu kaufen und zu beurteilen, ob es seinen Preis wert ist, ist unglaublich schwierig», sagt er. Für eine Pauschale berät er jeden, der sein Fachwissen einholen möchte. Nichts mit «dolce far niente» also. Porfido arbeitet hart, um sich sein Hobby leisten zu können.

Seine Autos verkaufen, kommt für ihn im Moment nicht infrage. «Wenn ich Kinder hätte und pleite wäre, dann könnte ich mich vielleicht dazu durchringen, ein paar zu verkaufen», scherzt er. Doch bis dahin wird er seine Autos geniessen. Er gehört nicht zu jener Sorte Autofanater, die ihre Fahrzeuge restaurieren und dann unter einer Plane in der Garage deponieren. Bei schönem Wetter steigt Raffaele gerne in seinen Alfa Romeo GT und fährt mit seinen Freunden an den See.

Mehr Informationen zu Porfidos Fahrservice, Beratung und Unterhalt unter: [www.porfiat.ch](http://www.porfiat.ch)



Das Interieur des Alfa Romeo Montréal.



Bilder: tab Die «Giulia Super» machte ihrem Namen einst alle Ehre.